

Ercheint täglich zweimal; Sonntags nur morgens, Nachmittag nur abends. Abonnementpreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Abend-Ausgabe

Sonabend, 20. März 1909

Haupt-Expedition: SW. Jerusalemer Straße 46/49. Telefon: Amt 1, Nr. 4011-4018.

Chef-Redakteur: Karl Vollrath, Berlin W. Verlag: Dr. Rudolf Wolff, Berlin SW.

Die Stromzöllnerei.

Von Georg Cotheln, D. o. R.

Kugenscheinlich um dem Freisinn eine besondere Freude zu machen, ist in die 'Wagabunde' der Gegenwart ein...

Auf das Drängen der Agrarier ist in das Wassertrahergesetz jene Bestimmung gekommen, wonach vor dessen endgültiger Durchführung...

Für die Abgabefreiheit auf dem Rhein und der Elbe bildet die Reichsverfassung zwar eines der sichersten Bollwerke, aber keineswegs das letzte...

Wir haben diesen Ausführungen nichts hinzuzufügen, es sei denn die Voraussetzung, daß die Blockadestrafen der freisinnigen Volkspartei auch diese Tat der agrarischen Regierung als eine große 'Erzürnungsjagd' des Wohlstandes preisen werden.

Württemberg für die Nachschauer.

Wie uns aus Stuttgart telegraphisch gemeldet wird, gab in der Sitzung der württembergischen Finanzkommission der Finanzminister v. Gohlitz die Erklärung...

Die österreichische Mobilmachung.

Wie bereits telegraphisch berichtet wurde, hat gestern das österreichische Abgeordnetenhaus den Gesetzentwurf über das Rekrutierungscontingent mit 289 gegen 103 angenommen.

Der Abgeordnete Dr. Gasteier erklärte, die Mobilmachung wünschenswert zu sein, wenn die Friedensverträge nicht in nächster Zukunft abgeschlossen werden...

Abg. Dr. Guban erklärte namens des katholisch-nationalen Klubs, daß diese mit Rücksicht auf die ungewöhnlich ernste Situation für das Rekrutierungscontingent stimmen werde...

Abg. Ghatari erklärte namens des deutsch-nationalen Verbandes: Wir Deutsche in Oesterreich wollen nicht den Krieg, wir wollen den Frieden...

Am Schluß der Sitzung brachte Premier eine Interpellation an über die Mobilisierung sowie über die Kriegsvorbereitungen. Der Präsident weiterte sich, die Beantwortung anzulassen.

Wie aus Budapest berichtet wird, begibt sich der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle heute nach Wien, um mit dem Minister des Aeußeren v. Herzogthal zu konferieren.

Die serbische „Friedensliebe“

Wacht jeht von Tag zu Tage. Die Wiener 'Neue Freie Presse' veröffentlicht über eine Unterredung ihres Belgrader Korrespondenten mit dem serbischen Minister des Aeußeren Milowanowitsch folgenden Bericht:

Der Minister erklärte, es wäre gut, wenn die Mächte einen Schritt unternähmen, noch bevor Serbien seitens des unmittelbaren Interessierten Oesterreich-Ungarns etwaaen neue Vorschläge erhalten sollte.

Das serbische Kriegsmaterial.

Nach einem Telegramm aus Saloniki ist von der türkischen Regierung die Erlaubnis eingetroffen, auch den Rest der Munition und der Geschosse von der Ladung des Dampfers 'Erince' und das Dynamit von der Ladung des Dampfers 'Orchis' nach Serbien zu befördern.

Bulgarien wird nervös.

Nach einem Bericht aus Sofia herrscht dort über die neuerliche Verschleppung der endgültigen Regelung der türkisch-bulgarischen Streitfragen großer Unmut, besonders da aus Konstantinopel Nachrichten vorliegen...

Der Poststreik und die Kammer.

Mit einer Vertrauensabstimmung

für die französische Regierung schloß die gestrige Debatte der Deputiertenkammer über den Poststreik.

Der Unterstaatssekretär Simon erinnerte daran, daß es die Forderungen der Postbeamten stets erfüllt habe, wenn er sie befreit fand.

Der Minister Barthou wies jeden Vorwurf der Unentschiedenheit und der Unangenehmheit über das Eingreifen in die Rechte des Postpersonals zurück.

Die Kammer beschloß hierauf den öffentlichen Ausdruck der Ablehnung mit 307 gegen 138 Stimmen.

Die Angehörigen des Abgeordnetenklubs gegen den Minister Barthou, er habe die nationale Verteidigung mit dieser Streitfrage vermengt, antwortete diesem: Seit drei Tagen hat der Minister des Aeußeren keine Besprechungen gehalten...

Die Kammer beschloß, einen Streik von Beamten nicht zuzulassen; sie drückt der Regierung das Vertrauen aus, daß sie Ordnung und Ruhe im Post-, Telegraphen- und Telephondienst wiederherstellen wird.

Barrens brachte folgende Tagesordnung ein, in der die Ernennung einer Kommission von 22 Mitgliedern verlangt wird.

Das nach der Kammerverhörung verfaßte Auslandscomité der Postbeamten veröffentlichte im Gegenzug zu den Behauptungen des Ministers Barthou, daß ein Fall von abstrichlich lössiger Arbeit nicht vorgekommen sei.

Ein Generalstreik in Sicht?

Das Comité zur Verteidigung der Spindelfabrikanten hat beschlossen, zur Unterstützung des Ausstandes der Post- und Telegraphenbeamten die Möglichkeit eines Generalstreiks der Angestellten im Staatsdienst und im öffentlichen Dienst wie auch in Handel und Industrie ins Auge zu fassen.

Abgeordneter Schröder erkrankt.

In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurde der Abgeordnete Karl Schröder plötzlich von einer Dünnausfall befallen.

Eine Einigung über die Tabaksteuer?

Ein Privattelegramm meldet uns: Die Subkommission für die Tabaksteuer hat, wie die 'Freie Zig.' aus Berlin erfährt, sich auf einen national-liberalen Antrag geeinigt, wonach neben der Erhöhung der Geoidolsteuer für inländischen...